

Alt werden im Lehrerberuf

Beitrag von „Bolzbold“ vom 5. Januar 2025 10:47

Zitat von DennisCicero

Ich finde ja interessant dass man hier alles findet: manche sagen am besten ist es a13z zu bleiben weil bester Stundenlohn, andere sagen a14 sei am besten, denn im Vergleich zum Aufwand sei das am besten, andere sagen a14 lohne sich nur wenn man auch a15 werden will , andere sagen, dass a15 zu viel Arbeit sei und sich nicht lohne, für andere ist a15 das Ziel. Nur Schulleiter will wohl keiner werdenein Bekannter von mir war a15 und hat sich da überarbeitet und sich zurück auf a14 Stufen lassen

A13Z als Optimum darzustellen ist bereits so nicht sachlich richtig, da die Doppelkorrekturfachlehrkräfte im Vergleich zu den Doppelnebenfachlehrkräften zeitlich und damit auch monetär deutlich im Nachteil sind. Gerade die Fächer D/E sind besonders arbeitsanfällig.

([VERA](#) 8, ZP10, Abitur)

Was man hieran sofort sieht, ist, dass die individuellen Konstellationen letztlich diejenigen sind, die entscheidend sind. Ich schrieb irgendwo einmal, dass der Stundenlohn eines OStD nur um ca. 5 Euro netto über dem eines StD liege. Isoliert betrachtet ist das also kein Anreiz, Schulleitung zu machen.

Ich habe mich für die stv. SL entschieden, weil ich mehr Verantwortung übernehmen möchte, weniger unterrichten möchte (und bei Englisch als einem meiner Fächer auch weniger korrigieren möchte) und mehr verwalten und gestalten möchte. Das füllt mich aus. Dafür muss ich nicht einen signifikant höheren Stundenlohn bekommen. Bei mir sind es ab April ungefähr 1 Euro pro Stunde mehr. Da das Gesamtaufgabenpaket aber für mich attraktiv ist und ich obendrein darauf achte, meine Arbeitszeiten einzuhalten, bin ich damit sehr zufrieden.